

# Einwohnergemeinde Biglen



## VORANSCHLAG 2011

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Den Gemeinden steht erneut eine schwierige Zeit bevor. Bereits müssen die Einbussen der nächsten Steuergesetzrevision per 1.1.2011 finanziell verkraftet werden. Die Senkung der Steuertarife und die Erhöhung der Abzüge werden zu Ausfällen von bis zu einem Steuerzehntel führen. Weiter stehen in Biglen grössere Investitionsprojekte an, die bewältigt werden müssen.

Klar ist, dass auch die Gemeinde Biglen mit weniger Steuereinnahmen und damit einer Verschlechterung der finanziellen Zukunftsaussichten rechnen muss. Ab 2012 wird die Gemeinde Biglen zudem mit der Neuordnung des Finanz- und Lastenausgleichs mit Mindererträgen von weiteren 0.4 Steuerzehntel rechnen müssen. Um das Haushaltsgleichgewicht halten zu können, müssen Massnahmen getroffen werden. Da noch ein Eigenkapital von 1.4 Mio. Franken vorhanden ist, verzichtet der Gemeinderat im 2011 vorläufig auf eine Steuererhöhung.

Der **detaillierte Voranschlag kann bei der Gemeindeverwaltung Biglen (☎ 031 / 701 11 34) angefordert oder abgeholt werden.** Im detaillierten Voranschlag ist jedes einzelne Konto aufgeführt.

## Das Wichtigste in Kürze

- ⇒ **Der Voranschlag 2011 schliesst bei einer gleichbleibenden Steueranlage von 1.64 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 271'150.-- ab. Dieser kann durch das vorhandene Eigenkapital gedeckt werden.**
- ⇒ **Wie eingangs erwähnt, müssen die Gemeinden im 2011 bereits die nächste Steuergesetzrevision verkraften. Bei den Einkommenssteuern NP ist in den nächsten zwei Jahren mit Ausfällen von insgesamt 4.3 % zu rechnen. Im 2011 beträgt der Ausfall brutto 2.1 %. Bei den Vermögenssteuern hat die Revision Mindereinnahmen von brutto 10.4 % zur Folge.**
- ⇒ **Die diversen Lastenverteiler (Lehrerlöhne, EL, Sozialhilfe, Fazu, öV) sind gesamthaft tiefer als im 2010.**
- ⇒ **Beim Sachaufwand musste berücksichtigt werden, dass per 1.1.2011 der MWST-Satz auf 8,0 % erhöht wird.**
- ⇒ **Bei den Gemeindestrassen soll die Einfahrt Hasli saniert und umgestaltet werden (Fr. 35'000.--). Sonst sind keine grösseren ausserordentlichen Aufwände vorgesehen.**

- ⇒ **Die harmonisierten Abschreibungen (10 %) betragen Fr. 379'000.--. In den Bereichen „Wasser“, „Abwasser“ und „Elektrizität“ wird nach Wiederbeschaffungswerten abgeschrieben.**
- ⇒ **Es sind Nettoinvestitionen im Betrag von Fr. 1'679'500.-- vorgesehen (Sanierung Schwimmbad 2. Etappe, Ersatz Gemeindefahrzeug, Gesamtprojekt „Enetbach“ [Abschnitt B + C], Erschliessung UeO Arni-strasse, Verkabelung Messstation „Hasli“).**
- ⇒ **Die Finanzplanung 2011 – 2015 zeigt auf, dass die nächsten Jahre mit der Steuergesetzrevision und der Neuordnung Filag ohne entsprechende Massnahmen finanziell nicht verkraftet werden können.**

## Antrag des Gemeinderates

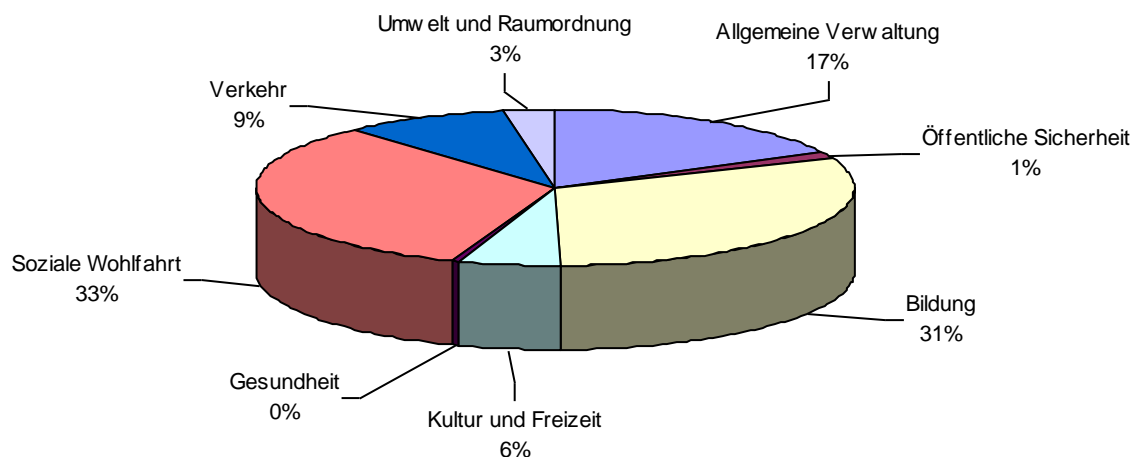
Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung vom 30. Nov. 2010

- ◆ den Voranschlag 2011 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 271'150.-- zu genehmigen und folgende Gemeindesteuern zu erheben:
  - a) Gemeindesteueranlage von 1.64 Einheiten
  - b) Liegenschaftssteuer von 1.2 %
  - c) Hundetaxe von Fr. 70.--
- ◆ vom Investitionsbudget 2011 Kenntnis zu nehmen.

Inhaltsverzeichnis	Seite
Zusammenzug Laufende Rechnung	3
Übersicht nach Aufwandarten	4
Übersicht nach Ertragsarten	4
Erläuterungen zu den Aufgabenbereichen	5 – 10
Investitionsbudget	10
Finanzplanung 2011 – 2015	10 – 11
Zusammenzug Laufende Rechnung	12

## Zusammenzug der Laufenden Rechnung (Institutionelle Gliederung)

	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total</b>	<b>9'160'000</b>	<b>8'888'850</b>	<b>8'326'590</b>	<b>8'030'040</b>
Aufwandüberschuss		271'150		296'550
Ertragsüberschuss				
0 Allgemeine Verwaltung	1'008'150	365'850	974'400	369'250
1 Öffentliche Sicherheit	230'400	177'650	230'940	193'240
2 Bildung	1'473'200	337'050	1'454'150	298'900
3 Kultur + Freizeit	255'550	48'550	243'150	47'400
4 Gesundheit	10'700	0	10'650	0
5 Soziale Wohlfahrt	1'222'700	9'200	1'275'500	8'600
6 Verkehr	461'450	130'700	420'250	121'500
7 Umwelt + Raumordnung	2'094'600	1'995'400	1'128'950	1'041'600
8 Volkswirtschaft	1'695'150	1'834'450	1'692'350	1'835'950
9 Finanzen + Steuern	708'100	3'990'000	896'250	4'113'600

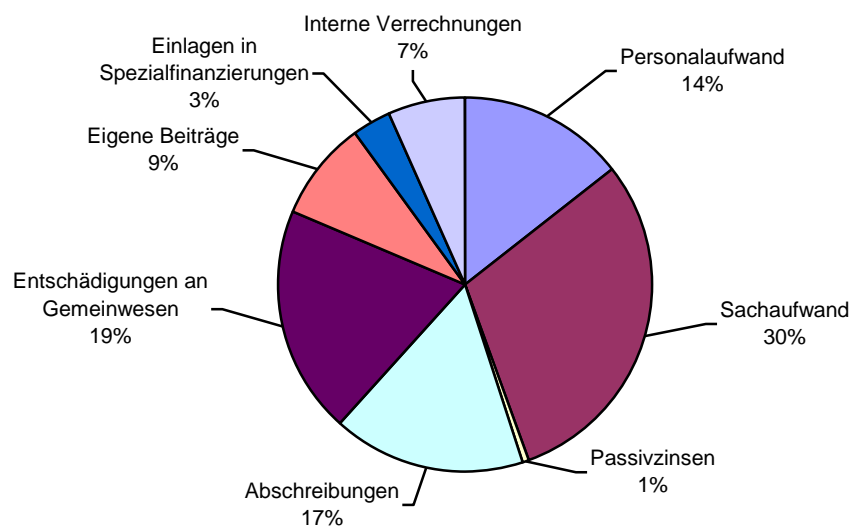


## Entwicklung der Aufgabenbereiche

Aufgabenbereiche	Voranschlag 2011 Nettoaufwand bzw. Nettoertrag	Rechnung 2009 Nettoaufwand bzw. Nettoertrag	%
0 Allgemeine Verwaltung	Fr. 642'300	Fr. 458'651	+ 40.0
1 Öffentliche Sicherheit	Fr. 52'750	Fr. 33'667	+ 56.7
2 Bildung	Fr. 1'136'150	Fr. 1'056'336	+ 7.6
3 Kultur und Freizeit	Fr. 207'000	Fr. 151'373	+ 36.7
4 Gesundheit	Fr. 10'700	Fr. 8'808	+ 21.5
5 Soziale Wohlfahrt	Fr. 1'213'500	Fr. 1'108'489	+ 9.5
6 Verkehr	Fr. 330'750	Fr. 285'580	+ 15.8
7 Umwelt und Raumordnung	Fr. 99'200	Fr. 74'909	+ 32.4
8 Volkswirtschaft	Fr. 139'300	Fr. 138'726	+ 0.4
9 Finanzen und Steuern	Fr. 3'281'900	Fr. 3'129'591	+ 4.9

## Übersicht nach Aufwandarten

Aufwandarten	Voranschlag 2011		Rechnung 2009		%
30 Personalaufwand	Fr.	1'315'400	Fr.	1'122'829	+ 17,1
31 Sachaufwand	Fr.	2'754'850	Fr.	2'469'922	+ 11,5
32 Passivzinsen	Fr.	52'100	Fr.	66'525	- 21,7
33 Abschreibungen	Fr.	1'537'600	Fr.	780'703	+ 96,9
35 Entsch. an Gemeinwesen	Fr.	1'785'800	Fr.	1'558'517	+ 14,6
36 Eigene Beiträge	Fr.	805'900	Fr.	774'950	+ 4,0
38 Einlage in Spezialfinanzierung	Fr.	310'300	Fr.	830'276	- 62,6
39 Interne Verrechnungen	Fr.	598'050	Fr.	552'066	+ 8,3



## Übersicht nach Ertragsarten

Ertragsarten	Voranschlag 2011		Rechnung 2009		%
40 Steuern	Fr.	3'272'000	Fr.	3'121'807	+ 4,8
42 Vermögenserträge	Fr.	147'200	Fr.	166'921	- 11,8
43 Entgelte	Fr.	2'829'550	Fr.	3'279'767	- 13,7
44 Anteile und Beiträge	Fr.	333'800	Fr.	367'248	- 9,1
45 Rückerst. von Gemeinwesen	Fr.	353'500	Fr.	353'656	+ 0,0
46 Beiträge für eigene Rechnung	Fr.	50'100	Fr.	63'396	- 21,0
48 Entnahmen aus Spezialfinanz.	Fr.	1'304'650	Fr.	341'432	+ 282,1
49 Interne Verrechnungen	Fr.	598'050	Fr.	552'066	+ 8,3

## Erläuterungen zu den einzelnen Aufgabenbereichen

### 0 Allgemeine Verwaltung

Aufwand Fr. 1'008'150.—

Ertrag Fr. 365'850.—



#### Legislative

Im 2011 finden National- und Ständerats- sowie Gemeindewahlen statt. Das Honorar für die Rechnungsprüfung beträgt Fr. 6'100.—.

#### Exekutive

Die Entschädigungen und Sitzungsgeldansätze bleiben gleich. Neu werden die Spesenentschädigungen separat auf einem entsprechenden Konto geführt. Der freie Gemeinderatskredit beträgt gemäss GO Fr. 30'000.—.

#### Allgemeine Verwaltung

Die Löhne richten sich nach den Vorgaben des Kantons. Seit langem dürfen wir auf der Verwaltung wieder von einem Vollbestand ausgehen. Weiterhin wird die Finanzverwaltung und die AHV-Zweigstelle der Gemeinde Landiswil durch die Verwaltung in Biglen geführt. Die veraltete analoge Telefonanlage der Verwaltung muss ersetzt werden. Der übrige Sachaufwand bewegt sich im Rahmen der Vorjahre. Die Betriebskosten des Informatikzentrums Münsingen (EDV) bewegen sich im bisherigen Rahmen.

#### Verwaltungsliegenschaft / Zehntspeicher

Der Aufwand für das Gemeindehaus und den Zehntspeicher bewegt sich im Rahmen der Vorjahre.

### 1 Öffentliche Sicherheit

Aufwand Fr. 230'400.—

Ertrag Fr. 177'650.—



#### Übrige Rechtspflege / Polizei

Die Rechtspflege beinhaltet Gebühren der Einwohner- und Fremdenkontrolle sowie der Bauverwaltung. Der Sicherheitsdienst (Hundepatrouillen) auf dem Gemeindegebiet von Biglen wird weitergeführt.

#### Feuerwehr

Seit 1.1.2010 übernimmt der Gemeindeverband „Feuerwehr Regio Gumm“ die Aufgaben des Feuerschutzes. Das Feuerwehrmagazin bleibt im Besitz der Gemeinde und muss unterhalten werden. Die Feuerwehersatzabgaben werden an den Verband weitergeleitet.

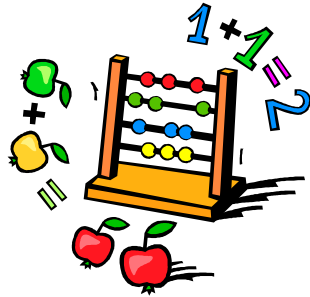
#### Militär / Zivilschutz / übrige zivile Landesverteidigung

Die Not- und Militärküche wird per Ende 2011 aufgelöst und deshalb vollständig abgeschrieben. Die übrigen Kosten bewegen sich im Rahmen der Vorjahre. Die Gemeinde Biglen ist bei der ZSO Worb-Bigenthal angeschlossen und zahlt einen Beitrag von Fr. 27'000.—. Der Beitrag an die Einsatzkostenversicherung beträgt Fr. 4'500.—.

## 2 Bildung

Aufwand Fr. 1'473'200.—

Ertrag Fr. 337'050.—

**Allgemeines**

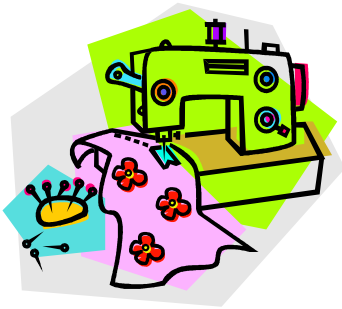
Der Lastenausgleich „Lehrerbesoldungen“ wird zu 70 % durch den Kanton und zu 30 % durch die Gemeinden finanziert. Für die Bestimmung der Gemeindeanteile sind zu 50 % die Wohnbevölkerung, zu 30 % die Schülerzahl und zu 20 % die Klassenzahl massgebend. Der Anteil der Gemeinde Biglen an den Lehrerlöhnen beträgt Fr. 679'300.— (2009: Fr. 684'591.80).

**Kindergarten**

Der Kindergarten wird mit 25 Kindern in zwei Klassen geführt. Die Aufwendungen für den Kindergarten bewegen sich im Rahmen der Vorjahre.

**Primarstufe**

In der Primarstufe (1. bis 6. Klasse) werden 110 Schülerinnen und Schüler in 6 Klassen unterrichtet. Nach IT-Konzept werden 4 Laptops ersetzt werden (Fr. 4'500.—). Die Aufwendungen für Schulmaterial und Lehrmittel sind etwas höher als im Vorjahr. Im übrigen bewegen sich die Aufwendungen im Rahmen der Vorjahre.

**Sekundarstufe 1**

In der Sekundarstufe 1 werden 128 Schülerinnen und Schüler in 7 Klassen (wovon 71 aus Biglen) unterrichtet. Die Aufwendungen für Schulmaterial und Lehrmittel sind durch die Zunahme der Schüler höher als im Vorjahr. Für den Werkunterricht sollen 4 weitere Nähmaschinen angeschafft werden (Fr. 10'800.—). Die angeschlossenen Gemeinden Arni, Landiswil und Walkringen bezahlen Schulgelder von rund Fr. 5'000.— je Sekundarschüler. Die Quarta (Gymnasium in der obligatorischen Schulzeit) werden voraussichtlich 11 Kinder besuchen, für welche das Schulgeld sowie 75 % des Bahnabonnementes bezahlt werden.

**Musikschule**

Der Beitrag an die Musikschule wird mit Fr. 37'000.— veranschlagt.

**Schulliegenschaften**

In der Turnhalle müssen die Fensterdichtungen der oberen Halle ersetzt sowie die „alte“ Dusche saniert werden (Fr. 12'500.—). Im übrigen bewegen sich die Aufwendungen im Bereich der Vorjahre.

**Nicht Aufteilbares, Volks-, Tagesschule**

Ab Schuljahr 2010/11 wird in Biglen eine Tagesschule mit 3 Modulen angeboten. Diese ist im UG des Gemeindehauses (ehemaliges Theoriezimmer zur Schulküche) untergebracht. Die der Gemeinde verbleibenden Nettokosten betragen Fr. 9'200.—.

**Sonderschulen / Erwachsenenbildung**

Mit der Integration aller Schülerinnen und Schüler in die Regelklassen fallen die Kosten für die Kleinklasse in Grosshöchstetten weg. Der Gemeindebeitrag an die Erwachsenenbildung des Frauenvereins beträgt Fr. --.50 je Einwohner.

**3 Kultur und Freizeit**

Aufwand Fr. 255'550.—

Ertrag Fr. 48'550.—

**Bibliotheken**

Die Aufwendungen der Schul- und Gemeindebibliothek bewegen sich im Bereich der Vorjahre.

**Übrige Kulturförderung**

Der Beitrag an die Regionale Kulturkonferenz RKK Bern beträgt Fr. 11'100.—. Die Bundes- und Jungbürgerfeier wird im bisherigen Rahmen durchgeführt. Die Gewinnausschüttung des Amtsanzeigers beträgt Fr. 5.—/Einwohner.

**Schwimmbad**

Beim Schwimmbad muss aus Sicherheitsgründen ein Salzsäuretank angeschafft werden (Fr. 19'000.—). Im übrigen bewegen sich die Nettoaufwendungen im Rahmen der Vorjahre.

**Sportvereine**

Die Sportvereine von Biglen werden im bisherigen Rahmen finanziell unterstützt.

**4 Gesundheit**

Aufwand Fr. 10'700.—

Ertrag Fr. 0.—

**Schulgesundheitsdienst**

Die Untersuchungskosten durch den Schularzt (Fr. 3'300.—) und den –zahnarzt inkl. der Entschädigungen der Zahnpflegehelferinnen (Fr. 7'400.—) gehen zu Lasten der Gemeinde.

**5 Soziale Wohlfahrt**

Aufwand Fr. 1'222'700.—

Ertrag Fr. 9'200.—

**Gemeindebeiträge an die EL / Familienzulagen**

Der beiden Lastenausgleichssysteme „Sozialversicherung EL“ sowie „Familienzulagen für Nichterwerbstätige“ werden zu 50 % durch die Gesamtheit der Gemeinden finanziert. Die Gemeinde Biglen bezahlt an die EL Fr. 350'000.— (2009: Fr. 339'001.—) und an die Familienzulagen Fr. 5'000.—. Die AHV und die IV werden vollständig vom Bund finanziert.

**Jugendarbeit**

Die Projekte „Du seisch wo düre“ (Nettokosten Fr. 5'900.—) und „Jugendarbeit“ (Fr. 13'100.—) werden weitergeführt. Dem Tageselternverein Konolfingen wird eine Defizitgarantie gewährt.

**Wohlfahrts- und Sozialhilfeeinrichtungen**

Der Seniorenrat hat kann für seine Sitzungen und Projekte Fr. 1'900.— aufwenden.

**Lastenverteilung / Sozialbehörden**

Der Lastenausgleich „Sozialhilfe“ wird je zur Hälfte vom Kanton und den Gemeinden finanziert. Der Anteil der Gemeinde Biglen beträgt Fr. 740'000.— (2009: Fr. 655'908.70). Der Anteil der nicht lastenausgleichsberechtigten Kosten des Sozialdienstes Region Konolfingen (Administration) werden auf Fr. 51'200.— veranschlagt.

## 6 Verkehr

Aufwand Fr. 461'450.—

Ertrag Fr. 130'700.—

**Gemeindestrassennetz**

Für den ordentlichen Strassenunterhalt sind Fr. 71'700.— reserviert. U.a. soll die Einfahrt Hasli umgestaltet und saniert werden (Fr. 35'000.—). Die Fahrzeuge verursachen Unterhaltskosten von rund Fr. 10'000.—. Der Kanton zahlt Fr. 32'000.— an den Strassenunterhalt und Fr. 8'000.— an die Strassenbeleuchtung. Die übrigen Aufwendungen bewegen sich im Rahmen der Vorjahre.

**Übriger Verkehr**

Der Gemeindebeitrag an den öffentlichen Verkehr beträgt Fr. 137'000.—. Die Gemeinde wird im 2011 wieder vier Generalabonnemente zur Verfügung stellen.

## 7 Umwelt und Raumordnung

Aufwand Fr. 2'094'600.—

Ertrag Fr. 1'995'400.—

**Wasserversorgung**

Der ordentliche Unterhalt des Leitungsnetzes wird mit Fr. 70'000.— berücksichtigt. Unerwartete Leitungsbrüche können zu grossen Schwankungen führen. Die Einlage in die Spezialfinanzierung „Werterhalt“ erfolgt zu 100 %. Im übrigen bewegen sich die Aufwendungen im Rahmen des Vorjahres. Der Wasserzins beträgt Fr. 1.60 / m<sup>3</sup> und die Grundgebühr Fr. 110.— / Jahr pro Haushalt (Erlös gesamthaft Fr. 223'400.—). Es ist eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung „Rechnungsausgleich“ von Fr. 39'925.— nötig.

**Abwasserbeseitigung**

Für den ordentlichen Unterhalt des Kanalnetzes (Leitungen spülen, Schachtersatz, Kanalfernsehen) sind Fr. 25'000.— reserviert. Für Honorare sind Fr. 14'000.— vorgesehen. Der Betriebsbeitrag an den Gemeindeverband ARA Worblental erhöht sich infolge Schliessung der Kartonfabrik Deisswil auf Fr. 230'000.— (2009: Fr. 210'587.—). Die Einlage in die Spezialfinanzierung „Werterhalt“ wird im Abwasserbereich zu 90 % gemacht und beträgt gemäss GEP Fr. 144'100.—. Die Abwassergebühren betragen Fr. 1.80 / m<sup>3</sup> und Fr. 150.— / Jahr pro Haushalt (Erlös gesamthaft Fr. 360'000.—). Es ist eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung „Rechnungsausgleich“ von Fr. 89'575.— nötig.

**Abfallbeseitigung**

Die Abfuhrkosten bewegen sich im Rahmen des Vorjahres. Den Gesamtkosten inkl. Deponiegebühr von Fr. 186'900.— stehen Einnahmen von Fr. 190'100.— gegenüber. Es kann somit eine kleine Einlage in die Spezialfinanzierung von Fr. 3'200.— gemacht werden.

**Friedhof und Bestattung**

Die Aufwendungen für das Friedhof- und Bestattungswesen liegen mit gesamthaft Fr. 97'800.— im Bereich des Vorjahres. Der Anteil der Gemeinde Arni beträgt Fr. 28'600.—.

**Gewässerverbauung**

Für den Bachunterhalt sind insgesamt Fr. 16'800.— reserviert.



**Naturschutz / Übriger Umweltschutz**

Die Beiträge für ökologische Ausgleichsmassnahmen betragen Fr. 2'600.—. Der Unterhalt der Robidogs verursacht Kosten von rund Fr. 13'400.— (inkl. Mitarbeit des Wegmeisters).

**8 Volkswirtschaft**

Aufwand Fr. 1'695'150.—

Ertrag Fr. 1'834'450.—

**Elektrizität**

Im 2011 muss mit einer Erhöhung der Stromeinkaufspreise bei der BKW Energie AG gerechnet werden (2011: Fr. 1'133'800.— / 2009: Fr. 1'067'156.10). Für den Unterhalt der Anlagen sind Fr. 90'000.— reserviert (Sanierung Verteilcabinen, Anschluss Neubauten). Es werden die kalkulatorischen Abschreibungen gemäss der neuen Anlagebuchhaltung (Fr. 105'600.—) berücksichtigt. Es ist geplant, die Strompreise für die Endkunden in Biglen trotz höheren Einkaufspreisen nicht zu erhöhen. Der Bruttoerlös aus der Netz- und Energiewirtschaft beträgt 1,636 Mio. Franken. Auch die Konzessionsabgabe an die Gemeinde bleibt gleich (0.7 bis 1.65 Rp./kWh) und beträgt ungefähr Fr. 122'300.—. Mit dieser Ausgangslage ist eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung „Elektrizität“ von Fr. 50'150.— nötig.

**9 Finanzen und Steuern**

Aufwand Fr. 708'100.—

Ertrag Fr. 3'990'000.—

**Steuern**

Der vorliegende Steuerertrag basiert auf einer gleichbleibenden Steueranlage von 1.64 und einer Liegenschaftssteuer von 1.2 %. Nach wie vor ist zu befürchten, dass die negativen wirtschaftlichen Entwicklungen der vergangenen Jahre sich noch steuerlich auswirken werden. Zudem müssen die Gemeinden im 2011 nun erneut eine Steuergesetzrevision finanziell verkraften. Die Senkung der Steuertarife und die Erhöhung der Abzüge werden bei den Einkommenssteuern zu Ausfällen von 4.3 % führen und bei den Vermögenssteuern sind Mindereinnahmen von 10.4 % zu erwarten. Gesamthaft muss bis im 2012 mit Ausfällen bis zu einem Steuerzehntel gerechnet werden. Bei den Einkommenssteuern NP wird im 2011 netto mit einem Rückgang von 1.4 % zur voraussichtlichen Veranlagung 2010 gerechnet. Bei den Vermögenssteuern wird ein Rückgang von netto 5.4 % prognostiziert. Die Steuererträge der Juristischen Personen JP schwanken je nach Geschäftsverlauf sehr stark. Gesamthaft wird ein Ertrag von Fr. 163'000.— erwartet. Die Grundstückgewinnsteuern und Sonderveranlagungen sind ebenfalls sehr grossen Schwankungen unterlegen. Sie werden mit insgesamt Fr. 135'000.— veranschlagt. Die Liegenschaftssteuern betragen Fr. 295'000.—.

**Finanzausgleich**

Der Finanzausgleich verfügt über zwei wirkungsvolle Instrumente:

- ◆ **Disparitätenabbau:** Der Disparitätenabbau ist ein rein horizontaler Finanzausgleich zwischen den Gemeinden. Gemeinden mit einem harmonisierten Steuerertragsindex (HEI) > 100 zahlen eine Ausgleichsleistung, Gemeinden mit einem HEI < 100 erhalten zweckfreie Zuschüsse. Im 2009 erhielt die Gemeinde Biglen einen Zuschuss von Fr. 364'430.—. Für 2011 wird ein Zuschuss von Fr. 330'800.— erwartet.

- ◆ **Mindestausstattung:** Gemeinden, deren HEI auch nach dem Disparitätenabbau einen Minimalwert von 80 nicht erreicht, erhalten eine zusätzliche Ausgleichsleistung. Der HEI der Gemeinde Biglen liegt knapp über 80.

#### Hundetaxen

Die Hundetaxe beträgt Fr. 70.— pro Hund und Jahr. Es werden Einnahmen von gesamthaft Fr. 8'000.— erwartet.

#### Zinsen

Auf mittel- und langfristigen Schulden müssen noch Zinsen von Fr. 35'300.— bezahlt werden.

#### Liegenschafts Finanzvermögen

Bei der Liegenschaft „Riedhaldeweg 1“ müssen die Dachrinnen und die Böden saniert werden (Fr. 30'000.—). Weiter müssen die Lukarnen der Wohnungen im Gemeindehaus dringend saniert und neu eingekleidet werden (Fr. 50'000.—). Diese Kosten können der vorhandenen Spezialfinanzierung entnommen werden. Im übrigen bewegen sich die Aufwendungen im Bereich des Vorjahres.

#### Abschreibungen

Die gesetzlichen Mindestabschreibungen (10 % auf dem Restbuchwert) betragen Fr. 379'000.—, wovon Fr. 81'700.— intern verrechnet werden. Im Bereich „Elektrizität“ und für die „Nomikü“ sind übrige Abschreibungen von Fr. 81'500.— vorgesehen, welche auch dort intern verrechnet werden.



## Investitionsbudget

In der Investitionsrechnung werden jene Ausgaben und Einnahmen erfasst, die Vermögenswerte mit mehrjähriger Nutzungsdauer schaffen. Das Investitionsbudget sieht **Nettoinvestitionen** von **Fr. 1'679'500.—** vor. Sämtliche Investitionen werden der Gemeindeversammlung noch vorgelegt oder wurden bereits beschlossen. Investitionen bis Fr. 200'000.— können durch den Gemeinderat beschlossen werden.

Folgende Investitionen sind im 2011 vorgesehen:

- Sanierung Schwimmbad (2. Etappe)
- Ersatz Gemeindefahrzeug
- Erschliessung UeO Arnistrasse
- Gesamtprojekt „Enebach“ (Abschnitt B + C)
- Verkabelung Messstation „Hasli“

## Finanzplan 2011 – 2015

Der Finanzplan 2011 – 2015 wurde am 7. September 2010 von der Finanz- und Volkswirtschaftskommission und am 20. Oktober 2010 vom Gemeinderat genehmigt.

Die Prognose vom laufenden Aufwand und Ertrag basiert auf den Zahlen des aktualisierten Budgets 2010, den Detailzahlen des Budgets 2011 (1. Entwurf) und der Finanzplanungshilfe des Kantons. Den Gemeinden steht finanziell erneut eine schwierige Zeit bevor. Die Gemeinden müssen ab 2011 nun erneut eine Steuergesetzrevision finanziell verkräften. Die Senkung der Steuertarife und die Erhöhung der Abzüge werden zu Ausfällen bis zu einem Steuerzehntel führen. Ab 2012 wird zudem das „renovierte“ FILAG in Kraft treten. Der neue Finanz- und Lastenausgleich wird für die Gemeinde Biglen gemäss den entsprechenden Berechnungen (Globalbilanz) zu Mindererträgen von 0.4 Steuerzehntel führen. Ab 2014 müssen die Gemeinden ausserdem auf das Rechnungslegungsmodell HRM2 um-

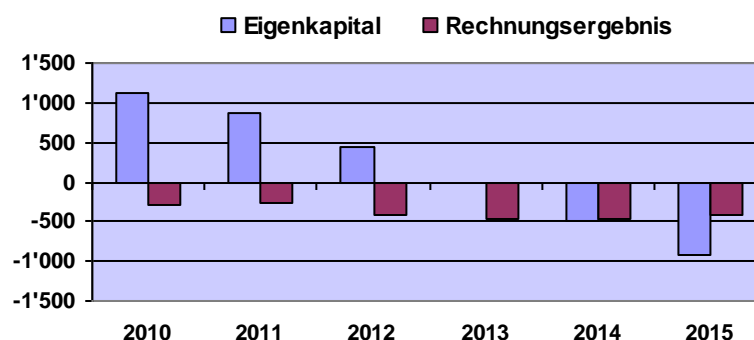
stellen. Dabei wird insbesondere das Abschreibungssystem komplett geändert (neu nach Lebensdauer der Anlagegüter). Die Übergangsregelung (lineare Abschreibung des bestehenden Verwaltungsvermögens beim Übergang auf HRM2) kann je nach Stand des Verwaltungsvermögens in einzelnen Gemeinden zu einer vorübergehenden Mehrbelastung führen.

Beim Wirtschaftswachstum wird davon ausgegangen, dass dieses wieder etwas steigt (1.5 – 2.0 %). Auch die Teuerung wird etwas höher prognostiziert als vor Jahresfrist (1.0 bis 2.0 %). Die Zinssätze auf dem Geld- und Kapitalmarkt sollen ebenfalls wieder etwas ansteigen. Beim ordentlichen Personal- und Sachaufwand wurde mit einem Zuwachs von durchschnittlich 2.0 % bzw. 1.0 % gerechnet. Der Finanzplan geht weiterhin von einer Steueranlage von 1.64 aus.

Das Investitionsprogramm sieht zu Lasten der allgemeinen Rechnung (Steuerhaushalt) in den Jahren 2011 – 2015 Vorhaben im Umfang von netto 1,5 Mio. Franken vor. In den gebührenfinanzierten Bereichen sind Projekte im Umfang von netto 2,65 Mio. Franken vorgesehen.

Die drei wichtigsten **Tragbarkeitskriterien** werden bei einer gleichbleibenden **Steueranlage von 1.64 Einheiten** wie folgt beurteilt:

- ⇒ Das erste und wichtigste Tragbarkeitskriterium ist der finanzielle Spielraum in der Laufenden Rechnung (Investitionspotential). Für die gesunde Entwicklung der Gemeinde ist ein gewisser Spielraum in der Laufenden Rechnung notwendig, um mit der Übernahme von neuen Aufgaben auf neue Bedürfnisse der Bevölkerung eingehen sowie auf Unvorhergesehenes reagieren zu können. Die Gemeinde Biglen verfügt in allen Planjahren über kein Investitionspotential. Auch ohne weitere Investitionen wäre gemäss den Prognosen das Eigenkapital per Ende 2014 aufgebraucht.
- ⇒ Aufgrund der geplanten Investitionsvorhaben sind die zu erwartenden Rechnungsergebnisse in allen Planjahren noch schlechter. Im 2011 beträgt der voraussichtliche Aufwandüberschuss rund Fr. 270'000.—. Ab 2012 betragen die Aufwandüberschüsse jährlich sogar über Fr. 400'000.—. Die Rechnungsergebnisse sollten im Sinne eines mittelfristig ausgeglichenen Finanzhaushaltes im Durchschnitt aller Jahre mindestens Null sein, was hier klar nicht der Fall ist. Das vorhandene Eigenkapital von über 1,4 Mio. Franken (Ende 2009) reicht nicht aus, um die Aufwandüberschüsse zu decken. Bereits im 2013 wäre das Eigenkapital aufgebraucht.
- ⇒ Die einzelnen Jahresdefizite sollten einen Betrag von zwei bis drei Steuerzehntel nicht übersteigen. Die erwarteten Defizite bewegen sich im Bereich von 2.5 bis 3.0 Steuerzehntel.



Die Finanzplanung 2011 – 2015 ist nicht tragbar. Das vorhandene Eigenkapital von 1,4 Mio. Franken wäre Ende 2013 aufgebraucht.

Die einzelnen Jahresdefizite bewegen sich im Bereich von 2.5 bis 3.0 Steuerzehntel. Zwar haben die vergangenen Jahre gezeigt, dass die Prognosen, welche auf dem Budget basieren, in der Regel pessimistischer sind als sie dann effektiv eintreten. Die Defizite sind aber zu hoch, um auf mögliche Besserstellungen zu hoffen.

In den vergangenen Jahren wurden zwar immer bessere Ergebnisse erzielt als erwartet, was aber hauptsächlich auf Faktoren zurückzuführen war, welche nicht beeinflusst werden konnten (z.B. Lastenausgleichssysteme). Klar ist, dass viele Unsicherheitsfaktoren in den vorliegenden Prognosen enthalten sind (Steuergesetzrevision, FILAG 2012, Bautätigkeit in Biglen, etc.). Sollten sich die im vorliegenden Finanzplan getroffenen Prognosen bewahrheiten, müssten entsprechende Massnahmen, wie z.B. eine Erhöhung der Steueranlage, geprüft werden.

**LAUFENDE RECHNUNG**

Einwohnergemeinde Biglen

1.2011 bis 12.2011

FUNKTIONALE GLIEDERUNG KONTO	BEZEICHNUNG	VORANSCHLAG 2011		VORANSCHLAG 2010		AUFWAND	RECHNUNG 2009 ERTRAG
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG		
	<b>LAUFENDE RECHNUNG</b>	<b>9'160'000.00</b>	<b>8'888'850.00</b>	<b>8'326'590.00</b>	<b>8'030'040.00</b>	<b>8'155'788.92</b>	<b>8'246'292.90</b>
	AUFWANDÜBERSCHUSS		271'150.00		296'550.00		
	ERTRAGSÜBERSCHUSS					90'503.98	
<b>0</b>	<b>ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>	<b>1'008'150.00</b>	<b>365'850.00</b>	<b>974'400.00</b>	<b>369'250.00</b>	<b>845'075.83</b>	<b>386'424.56</b>
	NETTO AUFWAND		642'300.00		605'150.00		458'651.27
<b>1</b>	<b>OEFFENTLICHE SICHERHEIT</b>	<b>230'400.00</b>	<b>177'650.00</b>	<b>230'940.00</b>	<b>193'240.00</b>	<b>272'460.27</b>	<b>238'793.27</b>
	NETTO AUFWAND		52'750.00		37'700.00		33'667.00
<b>2</b>	<b>BILDUNG</b>	<b>1'473'200.00</b>	<b>337'050.00</b>	<b>1'454'150.00</b>	<b>298'900.00</b>	<b>1'391'170.35</b>	<b>334'834.15</b>
	NETTO AUFWAND		1'136'150.00		1'155'250.00		1'056'336.20
<b>3</b>	<b>KULTUR UND FREIZEIT</b>	<b>255'550.00</b>	<b>48'550.00</b>	<b>243'150.00</b>	<b>47'400.00</b>	<b>207'854.25</b>	<b>56'481.40</b>
	NETTO AUFWAND		207'000.00		195'750.00		151'372.85
<b>4</b>	<b>GESUNDHEIT</b>	<b>10'700.00</b>		<b>10'650.00</b>		<b>8'807.80</b>	
	NETTO AUFWAND		10'700.00		10'650.00		8'807.80
<b>5</b>	<b>SOZIALE WOHLFAHRT</b>	<b>1'222'700.00</b>	<b>9'200.00</b>	<b>1'275'500.00</b>	<b>8'600.00</b>	<b>1'112'639.25</b>	<b>4'150.00</b>
	NETTO AUFWAND		1'213'500.00		1'266'900.00		1'108'489.25
<b>6</b>	<b>VERKEHR</b>	<b>461'450.00</b>	<b>130'700.00</b>	<b>420'250.00</b>	<b>121'500.00</b>	<b>421'916.10</b>	<b>136'335.90</b>
	NETTO AUFWAND		330'750.00		298'750.00		285'580.20
<b>7</b>	<b>UMWELT UND RAUMORDNUNG</b>	<b>2'094'600.00</b>	<b>1'995'400.00</b>	<b>1'128'950.00</b>	<b>1'041'600.00</b>	<b>1'341'785.10</b>	<b>1'266'876.40</b>
	NETTO AUFWAND		99'200.00		87'350.00		74'908.70
<b>8</b>	<b>VOLKSWIRTSCHAFT</b>	<b>1'695'150.00</b>	<b>1'834'450.00</b>	<b>1'692'350.00</b>	<b>1'835'950.00</b>	<b>1'926'872.90</b>	<b>2'065'599.00</b>
	NETTO ERTRAG	139'300.00		143'600.00		138'726.10	
<b>9</b>	<b>FINANZEN UND STEUERN</b>	<b>708'100.00</b>	<b>3'990'000.00</b>	<b>896'250.00</b>	<b>4'113'600.00</b>	<b>627'207.07</b>	<b>3'756'798.22</b>
	NETTO ERTRAG	3'281'900.00		3'217'350.00		3'129'591.15	